

# Für unsere Lehrlinge

Monatsbeilage zum Sächsischen Gärtnerblatt  
dem Amtsblatt der Fachkammer für Gartenbau

4. Jahrgang • Dresden, den 1. Juni 1929 • Nummer 6

## Kampf den Blattläusen!

Vielfach ist die Meinung verbreitet, daß in diesem Frühjahr nicht mit einem starken Auftreten von schädlichen Insekten zu rechnen ist, weil der strenge Winter 1928/1929 sie zum größten Teil vernichtet habe. Bei aufmerksamer Beobachtung der Euch anvertrauten Pflanzen werdet Ihr aber selbst feststellen, daß diese Ansicht irrig ist. Kaum haben sich die jungen Blätter und die Blüten entfaltet, werden sie schon von einem Heer von schädlichen Insekten bedroht. Betrachtet einmal einen Johannisbeerbusch! Dort findet Ihr mitunter Blätter, die auf der Oberseite blasenartige, rotgefärbte Ausstrebungen zeigen. Auf der Unterseite dieser Blattaufwölbungen seht Ihr kleine, hellgelbe bis hellgrüne Blattläuse, die durch ihr Saugen diese sonderbaren Mißbildungen hervorrufen und das Blatt in seiner weiteren Entwicklung beeinträchtigen oder zum Absterben bringen. Eine andere Johannisbeerblattlaus befällt die jungen Triebe und bewirkt, daß diese nicht in die Länge wachsen. Die Blätter stehen enge beieinander; der Trieb wird gestaucht. Bei Pflaumen- und Apfelbäumen werden die einjährigen Triebe durch die Saugtätigkeit gekrümmt. Die Nahrung der Blattläuse besteht aus dem Saft der Wirtspflanzen; diese werden bei starkem Befall oft so stark geschädigt, daß sie absterben. Mitunter findet Ihr dort, wo Läuse stark auftreten, einen lackartig glänzenden Ueberzug auf den Blättern, in dem oft zahlreiche leere Blattlaushäute kleben, die die Blattläuse bei den Häutungen abstreifen. Sie werden vielfach fälschlicherweise als „Mehltau“ bezeichnet. Dieser Ueberzug, Honigtau genannt, besteht aus den Ausscheidungen der Läuse und wird gerne von Bienen und Ameisen aufgesucht, da er süß schmeckt. Im Honigtau lebt auch ein Pilz, der große, schwarze Krusten bildet und deshalb Rußtau genannt wird. Er schädigt die Pflanzen durch Beeinträchtigung der Assimilation, weil er das Licht abhält und die Atemlöcher (Spaltöffnungen) der Blätter verstopft. Auch der Imker wird geschädigt, da die Bienen den Honigtau eintragen und den Blütenhonig dadurch minderwertig machen.

Da die Blattläuse sich stark vermehren und gerade durch ihr Massenauftreten zu den gefährlichsten Pflanzenfeinden gehören, müssen sie frühzeitig bekämpft werden. Schon beim Auftreten einzelner Läuse muß mit der Bekämpfung begonnen werden; denn bei anhaltend warmer und trockener Witterung setzt eine Massenvermehrung ein,